

XV Winter Olympic Games  
XV<sup>es</sup> Jeux Olympiques d'hiver

QSL

Radio Canada  
International



**Sendeplan**

Ein tägliches Halbstundenprogramm in deutscher Sprache wird um 18.30 Uhr MEZ (17.30 UTC) auf den folgenden Frequenzen ausgestrahlt (bitte beachten Sie die eingetretenen Frequenz-Änderungen!)

**Kurzwelle:**

7235 kHz (41 Meterband)  
9555 kHz (41 M)  
15325 kHz (19 M)  
17820 kHz (16 M)

Gleichzeitig wird das Programm **im Raum Berlin** über:

**UKW:** 90,2 MHz

**MW:** 810 MW

ausgestrahlt.

Radio Canada International versendet auf Anfrage kostenlos einen Sendeprogrammplan.

P.O. Box/C.P. 6000,  
Montréal, Canada  
H3C 3A8

**Yahtitah kam**

Fort Simpson, eine Gemeinde der Dene, eines Indianerstammes aus dem Tal des Mackenzie, war letztes Ziel der Nordamerika-Reise von Papst **Johannes Paul VI.** im September. Der „Yahtitah“ – so das Dene-Wort für den „Vater aller Priester“, holte damit einen Besuch bei kanadischen Indianern nach, den er drei Jahre zuvor nicht hatte machen können, weil dichter Nebel die Landung des Flugzeugs, das das Oberhaupt der katholischen Kirche in die kanadischen Nordwest-Territorien hatte bringen sollen, unmöglich machte. Diesmal hatte man vorsichtshalber einen mobilen Kontrollturm nach Fort Simpson eingeflogen. Rund 5 000 kanadische Indianer kamen zur Papstvisite nach Fort Simpson. „Kanadas Indianer, Inuit und Métis haben ein Recht auf Selbstbestimmung und auf genug Land und Ressourcen, um diese auch zu verwirklichen“, betonte Johannes Paul VI. in seiner Ansprache an die Indianer. Zuvor hatte er in Edmonton dem kanadischen Bundesminister für Angelegenheiten der Indianer, Bill McKnight, erklärt, er werde dafür beten,

daß Kanada „der Welt als Beispiel dienen kann, wie die Würde der Urbevölkerung zu wahren ist“.

**Ein „Herzberg“**

Ein neu entdeckter Stern, irgendwo zwischen Mars und Jupiter angesiedelt, wird auf Wunsch seines Entdeckers den Namen von **Gerhard Herzberg** tragen, eines der berühmtesten kanadischen Naturwissenschaftler. Entdeckt wurde Stern Nr. 3316 – so seine offizielle Bezeichnung, von **Edward Bowell** aus Arizona. Dem heute 82jährigen Nobelpreisträger Gerhard Herzberg verdankt die Naturwissenschaft wichtige Erkenntnisse über Spektroskopie und Lichtwellen, die den Astronomen ihre analytischen Bestimmungen wesentlich erleichtert haben.

**Pionierpreis**

Weil Kanada mit dem Forschungssatelliten **HERMES** eine Pioniertat in Sachen Satellitenforschung und -technologie geleistet hat, wurde das kanadische Bundesministerium für Kommunikation in New York mit einer „EMMY“ ausgezeichnet. Kommunikationsministerin **Flora MacDonald** nahm die hohe Aus-

zeichnung entgegen. **HERMES** war Anfang 1976 auf seine Erdumlaufbahn geschickt worden und arbeitete drei Jahre lang. Seine außergewöhnliche Sendekapa-



„Projekt **Kanada**“ nannte eine Schülergruppe am Gymnasium in Winsen an der Luhe ihren Beitrag zur diesjährigen Projektwoche ihrer Schule. Die Kanadierin Wendy Trutnau, ihres Zeichens Englisch- und Französischlehrerin am Winsener Gymnasium, hatte den Vorschlag gemacht, im Rahmen dieser Projektwoche einmal ihr Heimatland gründlich unter die Lupe nehmen zu lassen.

27 Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 bis 13 machten sich an die Arbeit.

zität machte den Empfang der von ihm ausgestrahlten Programme mit Hilfe einer kleinen und preiswerten Teilerantenne möglich. Viele technologische Innovationen, mit denen die Kanadier **HERMES** ausgestattet hatten, werden heute in anderen Satelliten verwendet.

**Frauenrechtler**

Kanadas Botschafter bei den Vereinten Nationen, **Stephen Lewis**, will sich gegenüber der Verwaltung der Weltorganisation in New York für die Frauen einsetzen. „Ich halte die Vereinten Nationen nämlich für die letzte Bastion ungeschmälerter Männerprivilegien“, kritisierte der kanadische UN-Botschafter sein Arbeitsfeld vor kanadischen Frauenverbänden in Toronto. Angesichts von nur fünf Prozent Frauen in den höheren Posten könne man wirklich nicht sagen, daß sich bei den Vereinten Nationen die Gleichberechtigung durchgesetzt hat.

Anschließend durften sie die Ergebnisse ihrer Nachforschungen in Hamburg der Deutsch-Kanadischen Gesellschaft vorstellen. Jetzt plant man in Winsen, in absehbarer Zeit mit der Earl Haig Secondary School in North York, Toronto, einen Schüleraustausch zu arrangieren. Auf unserem Foto haben sich die Projektgruppen

